

Inhalt

Wichtige Begriffe	9
Worum geht es in diesem Buch ?	11

Kapitel I

Die Biodiversitäts-Diskussion - Kernpunkt jeder zukunftsfähigen Entwicklungspolitik	13
--	----

1. Die internationale Biopolitik-Diskussion trägt 2 Namen: Rio-Konferenz und UN-Konvention zur Biodiversität	13
Rio+5 und die Biopolitik	14
Politische Bewertung des Rio+5-Prozesses	15
2. Die Bedeutung der Biodiversitäts-Konvention für die Entwicklung einer internationalen Biopolitik	18
Die Biodiversitäts-Konvention, ein mühevoller Geburtsvorgang	19
Kommentar zu COP I (1994, Nassau)	20
Kommentar zu COP II (1995, Jakarta)	21
Kommentar zu COP III (1996, Buenos Aires)	21
Kommentar zum Globalen Aktionsplan der FAO (1996, Leipzig/Rom)	24
3. Zentrale Konfliktbereiche der Biodiversitäts-Konvention	26
Zugangsrechte zu pflanzengenetischen Ressourcen	27
Geistige Eigentumsrechte - TRIPs	30

Kapitel II

Die Interessen Transnationaler Industrien bestimmen die Debatte	37
---	----

1. Moderne Pharma-Industrien und Biodiversität	37
Imperiales Handeln Transnationaler Pharma-Konzerne: biopolitische Beispiele	38
Costa Rica und das Modell INBio	40
2. Moderne Nahrungsmittel-Industrien und Biodiversität	42
3. Die Erste und die Zweite Grüne Revolution: als Vorreiter der gentechnischen Revolution	44
4. Die Zweischneidigkeit der FAO-Politik bei der Sicherung pflanzengenetischer Ressourcen	50

Kapitel III

Nationalstaatliche Politiken und die neue Weltordnung	53
---	----

1. Kooperation staatlicher Kontrollbehörden und biotechnischer Unternehmen Zur Frage biotechnischer Sicherheit (BIOSAFETY)	53
	55

2.	Die neue Welthandelsordnung unterstützt die Bio-Unternehmen des NORDENS	60
	WTO als Rahmen der neuen Weltordnung	60
	WTO und Absicherung der geistigen Eigentumsrechte, TRIPs	65

Kapitel IV

	Umgang mit indigener Biodiversität in Lateinamerika	
	Die Realität von Art. 8 (j) der Biodiversitäts-Konvention	69

1.	Real existierende Biodiversitäts-Nutzung: einige lateinamerikanische Beispiele	70
2.	Chiles Forstpolitik: aufkeimende politisch-ökonomische Sensibilität für Biopolitik?	72

Kapitel V

	Biopolitische Handlungsperspektiven	75
--	-------------------------------------	----

1.	Die zentralen Forderungen der Biodiversitätskonvention bestehen weiter: die CBD-Artikel 15, 16 und 8	75
	Zugangsregelung: (vgl. auch Kapitel 1.3)	76
	Nutzungsregelung: (vgl. auch Kapitel 1.3)	77
	Sicherheitsregelung: (vgl. auch Kapitel III. 1)	78
	Technologietransfer in beide Richtungen	81
2.	Gesamtheitliches Denken weist über die sogenannte Zukunftsfähigkeit hinaus und ist geistige Grundlage nachhaltiger Biopolitik	84
	Nachhaltigkeit oder Zukunftsfähigkeit ?	84
	Die offizielle Nachhaltigkeitsdebatte in Lateinamerika	86
	Verhalten auf ethischer Grundlage und in kulturellem Respekt	87
3.	Verhaltensänderung auf individueller und gesellschaftlicher Ebene	90
	Vernetztes Handeln bietet Ansätze einer neuen Politik	90
	Das Projekt „Nachhaltige Niederlande“ als Einstieg in vernetztes Handeln	91
4.	Der regulierende Staat ist Grundbedingung jeder ernsthaften Biopolitik und zukunftsfähigen Entwicklung	93
	Zukunftsweisende Bewertung von Biopolitik und Nachhaltigkeit	95
	Der Staat kann Biopolitik durch Förderung der öko-sozialen Marktwirtschaft unterstützen, z.B. durch:	
	Einführung von Ökobilanzen	97
	Einführung der Stoffkreislaufwirtschaft	98
	Anwendung staatlicher Steuerungsinstrumente einer ökologischen Marktwirtschaft, Beispiel UVP	99
	Kommunale Umweltpolitik	100
5.	Als Impulsgeber einer mesopolitischen und makropolitischen Nachhaltigkeit ist die zivile Gesellschaft unverzichtbar	101
	Zusammenfassung der Ergebnisse von Brunswick	101
	Vernetzte Biodiversitätspolitik	102
	NRO-Entwicklung im SÜDEN	105

6.	Die indigenen Organisationen wachsen in eine biopolitische Schlüsselrolle hinein	106
	Internationales Interesse an der Inwertsetzung indigenen Wissens	107
	Politische Artikulation Indigener Völker:	108
	<i>Charta der indigenen Stammesvölker der tropischen Wälder</i>	108
	<i>Kari-Oca Erklärung und die Erd-Charta indigener Völker</i>	109
	<i>Mataatua Erklärung zu kulturellen und geistigen Eigentumsrechten indigener Völker</i>	110
	Gemeinsame Argumente indigener Völker zur Verwirklichung von internationaler Biopolitik	111
	Bibliographische Angaben	116
	Wichtige biopolitische Institutionen	122